

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Denis DIDEROT

- 20-4** *"Prosa der Welt"* : Denis Diderot und die Peripherie der Aufklärung / Hans Ulrich Gumbrecht. Aus dem Englischen von Michael Bischoff. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2020. - 387, [16] S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitssacht.: "Prose of the world". - ISBN 978-3-518-58757-7 : EUR 36.00
[#7116]

Denis Diderot gehört zu den zentralen Figuren der französischen und europäischen Aufklärung.¹ Was könnte also damit gemeint sein, wenn das neueste Buch über ihn eine Verbindung zur „Peripherie der Aufklärung“ herstellt? Wir werden sehen.

¹ Einige in *IFB* besprochene Titel: *Das Theater des Herrn Diderot* : zweisprachige, synoptische Edition von Denis Diderots "Le fils naturel" (1757) und "Le père de famille" (1758) sowie den "Entretiens sur Le fils naturel" und dem Essay "De la poésie dramatique" in der Übersetzung Gotthold Ephraim Lessings (1760) / Denis Diderot. Hrsg. und kommentiert von Nikolas Immer und Olaf Müller. - St. Ingbert : Röhrig, 2014. - 744 S. : Ill. ; 25 cm. - (Literatur im historischen Kontext ; 6). - ISBN 978-3-86110-483-4 : EUR 139.80 [#3908]. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz415450497rez-1.pdf> - *Diderots Enzyklopädie* : mit Kupferstichen aus den Tafelbänden / ed. von Anette Selg & Rainer Wieland. Aus dem Französischen von Holger Fock ... - 1. Aufl. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2013. - 508 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - (Die andere Bibliothek ; [Sonderbd.]). - Einheitssacht.: Encyclopédie ou dictionnaire raisonné des sciences - ISBN 978-3-8477-0013-5 : EUR 79.00 [#3327]. - Rez.: *IFB 13-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394149904rez-1.pdf> - Siehe auch *Jacques der Fatalist und sein Herr* / Denis Diderot. Aus dem Französischen und mit einem Nachwort von Hinrich Schmidt-Henkel. Mit fünf Unterhaltungen von Hans Magnus Enzensberger. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2014 [ersch. 2013]. - 428 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Jacques le fataliste et son maître . - ISBN 978-3-88221-058-3 : EUR 29.90 [#3477]. - Rez.: *IFB 14-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392698927rez-1.pdf> - *Die Arbeit der Sinne - nach Diderot = Le travail des sens selon Diderot* / Denis Diderot. Alexander Honold. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2017. - 124 S. : Ill. ; 24 cm. - (Figurationen ; 18.2017,2). - ISBN 978-3-412-50563-9 : EUR 19.90 [#5861]. - Rez.: *IFB 18-2* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8982> - *Die Unterhaltung eines Philosophen mit der Marschallin de Broglie wider und für die Religion* / Denis Diderot. Aus dem Französischen übersetzt und mit Addenda von Hans Magnus Enzensberger. - 1. Aufl. - Berlin : Friedenauer Presse, 2018. - 29 S. ; 25 cm. - Einheitssacht.: Entretien d'un philosophe avec la maréchalle de *** . - ISBN 978-3-932109-84-3 : EUR 14.00 [#6109]. - Rez.: *IFB 18-3*
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9295>

Das vorliegende Buch² des Romanisten Hans Ulrich Gumbrecht,³ dem wohl bekanntesten Schüler von Hans Robert Jauß,⁴ ist insofern eine Merkwürdigkeit, als die deutsche Ausgabe in Form einer Übersetzung von Michael Bischoff bei Suhrkamp erscheint, bevor das englische Original im nächsten Jahr (2021) bei der Stanford University Press erscheinen wird. Es handelt sich nicht um eine Gesamtdarstellung des Werkes von Diderot, sondern es werden ausgewählte Werke, laut Klappentext Schlüsselwerke, in genauen Lektüren vorgestellt und diskutiert.

Dabei fällt allerdings so manches unter den Tisch, so etwa auch das umfangreiche späte Werk über Seneca, das damit in seiner Bedeutung für eine Gesamtschätzung Diderots verkannt wird. Gumbrecht erwähnt den Essay nur in einem einzigen Satz (S. 340).⁵ Die Studie bietet so einen selektiven Einblick in Diderots Leben und Werk, was auch völlig in Ordnung ist: „Allein in den letzten vierzig Jahren“, so Gumbrecht, „erschieden mehr als zehn zum Teil dickleibige Biographien. Die meisten davon ertrinken in Details und zeichnen kein präzises Bild, und erst recht vermitteln sie keinen Eindruck von den treibenden Kräften seines Lebens“ (S. 30 - 31). Selbst Jean Starobinski habe davor zurückgeschreckt, über Diderot ein ähnliches Buch wie über Rousseau zu schreiben.

Gumbrecht macht nun seinerseits den Versuch, sich über den Begriff einer „Prosa der Welt“, der Hegel entlehnt ist, mit Diderot auseinanderzusetzen. Es versteht sich, daß Prosa hier auf das bezogen ist, was man prosaisch nennen kann: Hegel spricht in seinen Ästhetikvorlesungen davon, eine Prosa der Welt habe es mit Endlichkeit und Veränderlichkeit zu tun, mit dem Druck der Notwendigkeit und allem Praktischen. (S. 42 - 43). Das spiegelt sich auch darin, daß Diderots Prosa sich auf die Phänomene „in ihrer kon-

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207488275/04>

³ Zuletzt hat er vorgelegt: **Handorakel und Kunst der Weltklugheit** / Baltasar Gracián. Übers. und hrsg. von Hans Ulrich Gumbrecht. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 302 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Oráculo manual y arte de prudencia <dt.>. - ISBN 978-3-15-010927-4 : EUR 25.00 [#7111]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=10513>

⁴ Siehe zu Jauß/Jauss aus den letzten Jahren die einschlägigen Publikationen: **Hans Robert Jauss** : Jugend, Krieg und Internierung / Jens Westemeier. - Paderborn : Konstanz University Press, 2016. - 366 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86253-082-3 : EUR 29.90 [#4935]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8149> - **Der Fall Jauss** : Wege des Verstehens in eine Zukunft der Philologie / Ottmar Ette. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2016. - 155 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-86599-327-4 : EUR 19.90 [#4851]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz470363843rez-1.pdf?id=7930> - **Anatomie einer Kampagne** : Hans Robert Jauß und die Öffentlichkeit / Wolfgang Schuller. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag, 2017. - 206 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-96023-126-4 : EUR 19.90 [#5575]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8657>

⁵ Siehe dazu demnächst meinen Aufsatz **Diderot über Philosophie und Despotie im „Essay über die Herrschaft von Claudius und Nero und Leben und Werke Senecas“** / Till Kinzel // In: Der politische Diderot / hrsg. von Andreas Heyer. - Springer (2021).

kreten sinnlichen Erscheinung“ konzentriere, also nicht auf den Geist (S. 43).

In den weiteren Ausführungen seines Buches behandelt Gumbrecht fünf verschiedene Werke Diderots, die zu den bekannten Werken gehören, wenn auch im Falle der **Encyclopédie** der Werkcharakter naturgemäß anders aussieht als bei seinen Romanen und Dialogen. Damit fokussiert Gumbrecht auf diejenigen Teile des Diderot-Kanons,⁶ die schon eine unüberschaubare Fülle von Deutungen hervorgerufen haben. Das gilt insbesondere für den zweiten Text, **Jacques le fataliste**, der Gumbrecht zufolge die Grunddimensionen der Kontingenz entfaltet: „Die gewiss einzigartige Komplexität des Textes rührt aus der strukturellen Tatsache, dass Kontingenz nicht nur das wiederkehrende Narrativ und das philosophische Thema der Gespräche der Protagonisten ist, sondern auch die Prämisse, die für alle Ebenen des innertextlichen Rahmens gilt, innerhalb dessen sie interagieren und von wo auch sie das Denken und die Phantasie der Leser anregen“ (S. 126). Es scheine buchstäblich unmöglich zu sein, sich ein vollständiges Bild des Textes zu machen, weshalb „die meisten Lektüren und Interpretationen des Buchs ausgesprochen partiell sind und sich entweder auf die vielen Narrative, die die Figuren einander erzählen, oder auf deren vieldimensionale Rahmen konzentrieren“ (S. 126). Gumbrechts Hauptthese besagt, die vom Erzähler eingebrachten vielen Perspektiven machten es unmöglich, „die von den Protagonisten erzählten Geschichten (in ihrer unvermeidlich vergangenheitsorientierten Dimension) entlang der Linien von Kohärenz und allgemeinen Regeln zu interpretieren“ (S. 126 - 127). Teils unter Berufung auf Rainer Warnings frühe Studie über **Tristram Shandy**⁷ und

⁶ Siehe auch **Bibliographie des oeuvres de Denis Diderot 1739 - 1900** / David Adams. - Ferney-Voltaire : Centre International d'Étude du XVIIIe Siècle. - 28 cm. - (Publications du Centre International d'Étude du XVIIIe siècle ; ...). - ISBN 2-84559-009-1 (Gesamtwerk) [6751]. - T. 1 (2000). - 460 S. : Ill. - (... ; 6). - ISBN 2-84559-007-5 : EUR 300.00 (mit T. 2). - T. 2 (2000). - 477 S. : Ill. - (... ; 7). - ISBN 2-84559-008-3 : EUR 300.00 (mit T.1).

⁷ Siehe **Leben und Ansichten von Tristram Shandy, Gentleman** / Laurence Sterne. Ins Deutsche übertragen und mit Anmerkungen von Michael Walter. - 1. Aufl. - Berlin : Galiani, 2015. - 852 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitsacht.: The life and opinions of Tristram Shandy . - ISBN 978-3-86971-119-5 : EUR 24.99 [#4441]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452659868rez-1.pdf> - **Die erste deutsche Laurence-Sterne-Werkausgabe** : mit zahlreichen Erst- und Neuübersetzungen und biographischem Beiheft ; prächtig ausgestattet / übersetzt von Michael Walter. - [Berlin] : Galiani Berlin. - 23 cm. - Hauptsachtitel nur auf der Kassette. - ISBN 978-3-86971-157-7 : EUR 98.00 (in Kassette) [#5975] [1]. **Leben und Ansichten von Tristram Shandy, Gentleman** / Laurence Sterne. Ins Deutsche übertragen und mit Anmerkungen von Michael Walter. - 1. Aufl. - 2018. - 852 S. : Ill. - Einheitsacht.: The life and opinions of Tristram Shandy, gentleman. - ISBN 978-3-86971-168-3 [2]. **Eine empfindsame Reise, Briefe an Eliza, Tagebuch des Brahmanen, Satiren, Kleine Schriften** / Laurence Sterne. Neu übersetzt von Michael Walter. Kommentiert von Michael Walter und Anke Albrecht. Benachwortet von Wolfgang Hörner - 1. Aufl. - 2018. - 441 S. : Ill. - ISBN 978-3-86971-169-0 [3]. **Die Briefe** / Laurence Sterne. Ins Deutsche übertragen von Michael Walter. Mit Anmerkungen

Jacques le fataliste erläutert Gumbrecht einige der eingebetteten Geschichten in dem Roman, was hier indes nur erwähnt werden kann. Die zentrale Rolle des Textes für jedes Diderot-Verständnis wird dabei unterstrichen, auch wenn durchaus unklar bleiben muß, inwiefern die Struktur dieses Textes nicht auch einer gewissen Nachlässigkeit Diderots zu verdanken sein mag bzw. ob er Schwierigkeiten hatte, zu einem Abschluß zu kommen. Weitere Ausführungen betreffen die Verbindungen Diderots zum in seiner Zeit sich stärker artikulierenden Materialismus (La Mettrie, Helvetius, Holbach),⁸ wobei auch die „erste Abhandlung [Diderots] mit materialistischen Vorstellungen, in der er schließlich die Existenz Gottes offen in Frage stellte“, diskutiert, bevor er den **Rêve de d'Alembert** behandelt, den er nicht, wie manche hyperbolisch argumentierenden Kritiker, für einen literarisch und philosophisch einzigartigen Text hält (S. 196). Gumbrecht glaubt nicht, daß der Text Philosophie und Wissenschaft seiner Zeit bereichert habe, doch habe er es vermocht, „das hochabstrakte Repertoire des Materialismus in ein existenziell reizvolles körperliches Verhältnis zum Leben zu verwandeln“ (S. 196 - 197).

Auch Diderot als kunstkritischer Schriftsteller wird noch ausführlich berücksichtigt und Bezüge zu Goya, Lichtenberg und Mozart werden eingeflochten, um das Problem der Urteilskraft bzw. der Urteilspraxis in ihrer Rolle genauer zu bestimmen. Gumbrecht findet es schwierig, „in Diderots Urteilspraxis stabile diskursive und intellektuelle Formen auszumachen. Denn vor allem das Urteilen erwies sich als eine Kerndimension des Lebens in einer Welt, deren Gesicht ganz von Kontingenz geprägt war“ (S. 339).

In dem abschließenden Kapitel fragt Gumbrecht in seinem gut lesbaren und anregenden Buch danach, wer Diderot war, was deshalb nicht einfach zu

auf Grundlage der Florida-Edition versehen von Anke Albrecht und mit einem Vorwort von Wolfgang Hörner. - 1. Aufl. - 2018. - 594 S. - ISBN 978-3- 86971-170-6 [Beiheft]. Laurence Sterne : Widersprüche des Menschseins ; eine biographische Skizze / von Wolfgang Hörner. - 2018. - 46 S. : Ill. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9125>

⁸ Vgl. etwa **L'homme machine : Französisch / Deutsch** = Der Mensch eine Maschine / Julien Offray de La Mettrie. Aus dem Franz. übers. von Theodor Lücke. Mit einem Nachwort von Holm Tetens. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 189 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19281). - ISBN 978-3-15-019281-8 : EUR 7.80 [#4089]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428539092rez-1.pdf> - **Herr Maschine oder vom wunderlichen Leben und Sterben des Julien Offray de La Mettrie** / Bernd Schuchter. - Wien : Braumüller, 2018. - 176 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-99200-201-6 : EUR 20.00 [#5847]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8979> - **Böse Philosophen** : ein Salon in Paris und das vergessene Erbe der Aufklärung / Philipp Blom. - Orig.-Ausg. - München : Hanser, 2011. - 400 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: A wicked company. - ISBN 978-3-446-23648-6 : EUR 24.90 [#1878]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338355243rez-1.pdf> - **Les Lumières imaginaires** : Holbach et la traduction / Mladen Kozul. - Oxford : Voltaire Foundation, 2016. - XI, 281 S. ; 24 cm. - (Oxford University studies in the Enlightenment ; 2016,5). - ISBN 978-0-7294-1176-9 : £ 60.00 [#4789]. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8268>

beantworten ist, weil Diderots Werk kein klares Zentrum hatte: „In Diderots intellektuellen Interessen und Projekten gab es weder ein Zentrum noch eine klare Hierarchie, und dieses Fehlen dürfte zu einigen der erstaunlichsten Veränderungen in der Rezeptionsgeschichte seiner Bücher beigetragen haben“ (S. 347). Diderot habe es Spaß gemacht, „Narrative über sich selbst zu erfinden“, doch „gehörten die Formen systematischer Selbstbeobachtung, Selbstreflexion und Selbstanalyse nicht zu seinem intellektuellen Repertoire“ (anders als etwa bei Rousseau, wie man hinzufügen könnte) (S. 348). Insofern kann Diderots Stellung als Philosoph durchaus als prekär angesehen werden, denn, so Gumbrecht, nichts „war weniger typisch für Denis Diderots Werk als klare, entschiedene Unterscheidungen, wie sie philosophische Systeme kennzeichnen“ (S. 341). Ob jene Denker, die sich nicht als Systemdenker verstehen, deshalb keine klare Entscheidungen treffen, dürfte fraglich sein – aber es ist sicher richtig, daß die mangelnde philosophische Schärfe Diderots im Begrifflichen seine literarische Beliebtheit erhöhte, dann aber auch seiner Instrumentalisierung durchaus entgegenstand, wie das bei Voltaire und Rousseau eher nicht der Fall war. Gumbrecht zufolge war es ein Ausweis der Klugheit des angesehensten Diderot-Spezialisten des letzten Jahrhunderts, Herbert Dieckmann, sich „umfassender Aussagen und Interpretationen“ enthalten zu haben (S. 342). Es ist nun an uns, den Lesern Gumbrechts und vor allem Diderots, an diesen Problemen weiterzudenken, was auch bedeuten mag, wie man unter Bedingungen von Kontingenz, die sehr wohl ihre eigenen Notwendigkeiten erzeugt, eine Lebensform finden kann (vgl. S. 389).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10609>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10609>